

8. Bibliothekskongress 2022

01. Juni 2022

Kennzahlenkorridor

Steuerung des Freihandbestandes mit Individualkennzahlen

Verena Feistauer & Nina Frank

Referentin Bestands- und Angebotssteuerung / Abteilungsleitung Öffentliche Zentralbibliothek

www.zlb.de

verena.feistauer@zlb.de
nina.frank@zlb.de

Ausgangspunkt und Motivation

WARUM ERHEBEN WIR ÜBERHAUPT BIBLIOTHEKARISCHE KENNZAHLEN?

Ziel der Datenanalyse: Ein Freihandbestand, der den Bedürfnissen unserer Nutzer*innen entspricht

Ansatz 2020 für 2019: Was lernen wir aus den vorhandenen Daten?

METHODISCHE ERKENNTNISSE

Wir benötigen „Zielwerte“, an denen wir unsere zukünftigen Aktivitäten messen können

Wir benötigen fachspezifisch differenzierte Zielwerte und sollten nur Fächer mit ähnlichen Funktionen direkt miteinander vergleichen.

Für eine präzise und differenzierte Bestandssteuerung müssen wir unsere Zielwerte selbst entwickeln.

PRÄMISSEN FÜR DIE STEUERUNG MIT BIBLIOTHEKARISCHEN KENNZAHLEN

Kennzahlen als Indikatoren, an welchen Stellen genauer hingeschaut und ggf. nachgesteuert werden muss

Sinnvolle Unterstützung zur aktiven Steuerung des Medienbestandes

- z.B. bei der Zuteilung des Medienbudgets
- z.B. bei der Verteilung von Flächen

Drei Funktionen der ZLB

DREI FUNKTIONEN DER ZLB

Basisversorgung der Berliner
Bevölkerung

Systemergänzung / Erweiterte
Profiltiefe

Landesbibliothek



DREI FUNKTIONEN DER ZLB

Basisversorgung der Berliner Bevölkerung

- Medienversorgung zur Information und kulturellen Teilhabe der Berliner Bevölkerung
- Hohe Orientierung an der tatsächlichen Nutzung

DREI FUNKTIONEN DER ZLB

Erweiterte Profiltiefe

- „Systemergänzungsfunktion“ innerhalb des VÖBB
- z.B. fremdsprachige Bestände, wissenschaftliche Werke, exotischere Medien jenseits des „Mainstreams“, breite und tiefe Sammlung bei Film und Musik
- Literatur- und Informationsversorgung für den tertiären Bildungsbereich
- grundsätzlich auf die Bedürfnisse der Nutzer*innen hin orientiert, allerdings auch auf *spezielle* Bedürfnisse

DREI FUNKTIONEN DER ZLB

Landesbibliothek

- Berlin-Sammlungen und Kommunalwissenschaften: *sammlungsorientierter* als die Öffentliche Zentralbibliothek
- Pflichtexemplare: Sammlung mit Anspruch auf Vollständigkeit (unabhängig vom Nutzer*inneninteresse)

„Kennzahlenkorridor“

EINORDNUNG DER FACHGEBIETE

Keines der Fachgebiete kann man eindeutig einer der drei Funktionen zuordnen!

Für die Festlegung von „Zielkennzahlen“



Angabe des prozentualen Anteils der Funktion

Für den Vergleich mit „ähnlichen Fächern“



Erarbeitung von Clustern

ZUORDNUNG DER FACHGEBIETE ZU „CLUSTERN“

A) "Zahlenfach"

B) Grund- und
ergänzende
Versorgung Literatur
und Sachmedien

C) Besondere
Bedarfe

D) Audiovisuelle
Medien

E) Kinder und
Jugend

AUSWAHL DER KENNZAHLEN FÜR DIE ZIELKORRIDORE

Umsatz

- durchschnittliche Entleihungen pro Fach
- differenziert nach LF 14/28, wobei für 14 Tage i.d.R. ein 1,85 mal so hoher Wert gilt wie für 28 Tage

Aktivierungsgrad

- relativiert die Umsatzzahlen (ein mittlerer Umsatz kann durch mittelmäßige Entleihungen aller Medien oder durch sehr gute Entleihungen weniger Medien erzielt werden)

Alterungsgrad der Freihandmedien

- Welcher % Anteil des Bestands wurde vor mehr als 5 Jahren freigeбucht?

Absenzquote zum Stichtag 31.12.

- Momentaufnahme zum Stichtag

„STEUERUNG

(AUSZU

bibliothekarische Hauptfunktion des Bestandes?

Zuordnung der Fächer zu einem Cluster (farblich codiert)

Weitere Besonderheiten, die sich auf die Kennzahlen auswirken

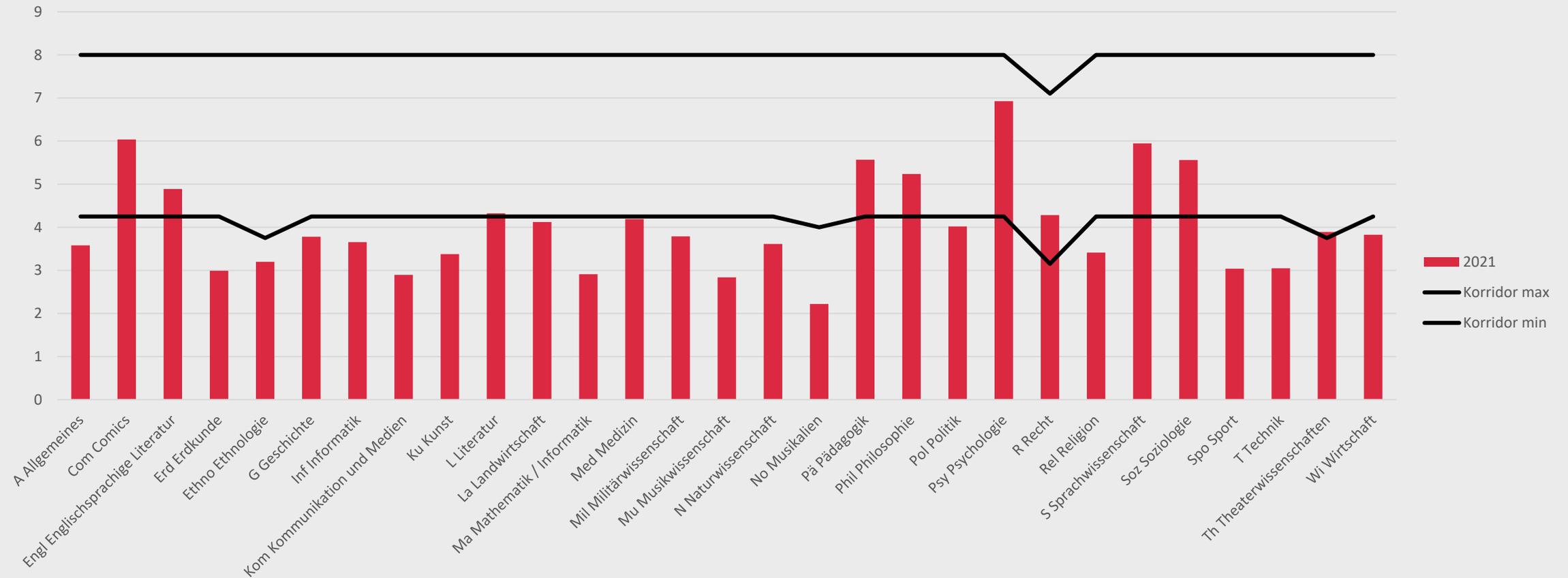
Welche Funktion erfüllt das Fach zu welchem Anteil?

Individuelle Kennzahlen pro Fach

Sachgruppe	Bedeutung	"Gruppenzuordnung"	öffentliche Zentralbibliothek	Systemergänzung zum VÖBB mit erweiterter Profiltiefe	Landesbibliothek	hohe Präsenznutzung?	veraltet langsame der	Durchschnitt veraltet schneller als der	Durchschnitt Nutzung überwiegen durch Mitarbeitend	Korridor Umsatz LF 28: min.	Korridor Umsatz LF 28: max.	Korridor Umsatz LF 14: min.	Korridor Umsatz LF 14: max.	Aktivitätsgrad: mind. % aller Freihandmedien sollten 1x im Alter 14 Jahren höchstens % aller	Freihandmedien sollten älter als 5 Jahre sein	(Basis: Absenzzum Katalogdatenstichtag min. LF)	Absenz zum Stichtag max.
1	Unterhaltungsliteratur	A) "Zahlenfach"	100%	0%	0%					5,50	8,00	10,18	14,80	90%	30%	25%	35%
8	Hobby	A) "Zahlenfach"	100%	0%	0%					5,50	8,00	10,18	14,80	90%	30%	25%	35%
Ethno	Ethnologie	B) Grund- und ergänzende Versorgung Literatur und Sachmedien								3,75	8,00				44%	25%	35%
G	Geschichte	B) Grund- und ergänzende Versorgung Literatur und Sachmedien								4,25	8,00				40%	25%	35%
Inf	Informatik	B) Grund- und ergänzende Versorgung Literatur und Sachmedien						x		4,25	8,00				32%	25%	35%
L	Literatur gedruckt (LF 28)	B) Grund- und ergänzende Versorgung Literatur und Sachmedien					x			4,25	8,00	7,86	14,80	70%	52%	25%	35%
R	Recht	B) Grund- und ergänzende Versorgung Literatur und Sachmedien	30%	40%	30%	x				3,45	8,00	6,38	14,80	53%	50%	22%	35%
Bu	Buch- und Informationswissenschaften	C) besondere Bedarfe	0%	100%	0%				x	3,00	8,00	5,55	14,80	50%	50%	25%	35%
Fran	französischsprachige Medien	C) besondere Bedarfe	0%	100%	0%					3,00	8,00	5,55	14,80	50%	50%	25%	35%
KWS	Kommunalwissenschaften	C) besondere Bedarfe	0%	0%	100%					2,00	8,00	3,70	14,80	40%	70%	15%	35%
Per	persischsprachige Medien	C) besondere Bedarfe	0%	100%	0%					3,00	8,00	5,55	14,80	50%	50%	25%	35%
Film	Film	D) Audiovisuelle Medien	30%	70%	0%		x			n.a.	n.a.	6,94	14,80	62%	57%	25%	35%
Ton	Tonträger	D) Audiovisuelle Medien	30%	70%	0%					n.a.	n.a.	6,94	14,80	62%	44%	25%	35%
L	Literarisches Hörbuch	D) Audiovisuelle Medien	50%	50%	0%					n.a.	n.a.	7,86	14,80	70%	40%	25%	35%
Ju	Jugendmedien	E) Kinder- und Jugend	80%	20%	0%					5,00	8,00	9,25	14,80	82%	34%	25%	35%
K	Kindermedien	E) Kinder- und Jugend	80%	20%	0%		x			5,00	8,00	9,25	14,80	82%	44%	25%	35%
LZ	Lernzentrum	E) Kinder- und Jugend	70%	30%	0%					4,75	8,00	8,79	14,80	78%	36%	25%	35%

BEISPIEL FÜR EINE AUSWERTUNG

Grundversorgung Umsatz LF 28, 2021



Anwendung in der Praxis

ANWENDUNG IN DER PRAXIS

inhaltliche Weiterentwicklung

- Feedback Lektorate
- Eigene Erkenntnisse aus der praktischen Arbeit damit

Nutzung für konkrete Arbeitsaufgaben

- z.B. für Magazinierung weniger gut genutzter Medien in Gesamtbetrachtung Freihand

Weiterentwicklung des Funktionsumfangs

- z.B. für Platzbedarfs- und Budgetentscheidungen

ANWENDUNG IN DER PRAXIS

inhaltliche Weiterentwicklung

- Feedback Lektorate
- Eigene Erkenntnisse aus der praktischen Arbeit damit

Nutzung für konkrete Arbeitsaufgaben

- z.B. für Magazinierung weniger gut genutzter Medien in Gesamtbetrachtung Freihand

Weiterentwicklung des Funktionsumfangs

- z.B. für Platzbedarfs- und Budgetentscheidungen

ANWENDUNG IN DER PRAXIS

Immer noch:
inhaltliche
Weiterentwicklung

- Feedback Lektorate
- Eigene Erkenntnisse aus der praktischen Arbeit damit

Nutzung für
konkrete
Arbeitsaufgaben

- z.B. für Magazinierung weniger gut genutzter Medien in Gesamtbetrachtung Freihand

Weiterentwicklung
des
Funktionsumfangs

- z.B. für Platzbedarfs- und Budgetentscheidungen

ANWENDUNG IN DER PRAXIS

Immer noch:
inhaltliche
Weiterentwicklung

- Feedback Lektorate
- Eigene Erkenntnisse aus der praktischen Arbeit damit

Nutzung für
konkrete
Arbeitsaufgaben

- z.B. für Magazinierung weniger gut genutzter Medien in Gesamtbetrachtung Freihand

Weiterentwicklung
des
Funktionsumfangs

- z.B. für Platzbedarfs- und Budgetentscheidungen

Kennzahlenkorridor

Verena Feistauer & Nina Frank

Referentin Bestands- und Angebotssteuerung
Abteilungsleitung Öffentliche Zentralbibliothek

Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Fon +49 30 90226-319/-474

Mail verena.feistauer@zlb.de / nina.frank@zlb.de

Web www.zlb.de